

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dreyer, Pfeifer, Dr. Waigel, Dr. Gölter, Schedl, Eilers (Wilhelmshaven), Dr. Probst, Frau Benedix, Dr.-Ing. Oldenstädt, Dr. Köhler (Wolfsburg), Dr. Fuchs, Dr. Schäuble, Hauser (Krefeld), Dr. Hornhues, Orgaß, Lenzer, Frau Dr. Walz, Hussing und der Fraktion der CDU/CSU

betr. Rückgang der Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Trifft es zu, daß die Oberpostdirektion Hamburg 1974 200 Ausbildungsplätze, für Auszubildende 1975 hingegen nur noch 48 Ausbildungsplätze – also nur noch 24 v. H. der bisherigen Ausbildungsplätze –, zur Verfügung stellen wird?
2. Trifft es zu, daß die Oberpostdirektion Hamburg sowohl alle Ausbildungsplätze für die Beamtenlaufbahnen als auch die bisher ca. 300 Ausbildungsplätze für die Angestellten für 1975 total sperren wird?
3. Trifft es weiterhin zu, daß die Bundesbahndirektion Hamburg die bisher ca. 600 vorhandenen Ausbildungsplätze im mittleren Dienst 1975 auf ca. 100 und die bisher ca. 140 Ausbildungsplätze für den gehobenen Dienst 1975 auf ca. 40 Ausbildungsplätze reduzieren will?
4. Wenn ja, geht die Verringerung der Ausbildungsplätze auf Weisungen der zuständigen Ministerien zurück?
5. Welches sind die Gründe für die Verringerung der Ausbildungskapazitäten, und was soll nach Ansicht der Bundesregierung mit den ungenutzten Ausbildungskapazitäten geschehen?
6. Handelt es sich bei den in den Fragen 1 bis 3 geschilderten Fällen um Ausnahmefälle, oder ist in weiteren Ausbildungsinstitutionen des Bundesdienstes ein ähnlich einschneidender Rückgang von Ausbildungsplätzen zu verzeichnen?
7. Kann die Bundesregierung bereits jetzt genauere Angaben über das Ausbildungsangebot im Bereich der Bundesbahn, der Bundespost und des übrigen Bundesdienstes für 1976 machen?

8. Entspricht der Rückgang an Ausbildungsplätzen anteilig bereits vorgenommenen oder beabsichtigten Stelleneinsparungen, oder geht er darüber hinaus?
9. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die öffentliche Hand angesichts der Engpaßsituation im Bereich der Ausbildungskapazitäten in Teilen der Wirtschaft den von ihr benötigten Nachwuchs selbst ausbilden muß?

Bonn, den 19. Dezember 1974

Dreyer
Pfeifer
Dr. Waigel
Dr. Gölter
Schedl
Eilers (Wilhelmshaven)
Dr. Probst
Frau Benedix
Dr.-Ing. Oldenstädt
Dr. Köhler (Wolfsburg)
Dr. Fuchs
Dr. Schäuble
Hauser (Krefeld)
Dr. Hornhues
Orgaß
Lenzer
Frau Dr. Walz
Hussing
Dr. Carstens, Stücklen und Fraktion